

Wierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Kassalen überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwerdtke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Buchhändlerischen Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 201.

Halle, Dienstag den 30. August

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 28. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz  
Albrecht ist nach dem Rhein abgereist.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Prä-  
sident der Provinz Sachsen, Flottwell, ist von Magdeburg,  
Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und  
General-Adjutant von Mansuroff, von Hamburg, und  
der General-Major und Remonte-Inspekteur Stein von  
Kaminski, aus der Provinz Preußen hier angekommen.

Se. Excellenz der General der Infanterie, General-Adj-  
utant Sr. Majestät des Königs und General-Inspekteur des  
Militär-Unterrichts und Bildungswesens der Armee, von Luck,  
ist nach Freienwalde, und Se. Excellenz der Kaiserlich Russische  
General-Lieutenant und Kommandeur der 2ten Fußjäger-Divi-  
sion, von Gurko, nach Warschau von hier abgereist.

Berlin, d. 27. August. Das Militär-Wochenblatt mel-  
det die an die Stelle des mit Pension verabschiedeten General-  
Lieutenants du Moulin erfolgte Ernennung des General-  
Majors von Wulffen, Kommandeurs der 1ten Garde-Land-  
wehr-Brigade zum Kommandanten der Bundesfestung Lügen-  
burg.

Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Sachsen-Wei-  
mar ist zum General-Major à la Suite der Armee ernannt  
worden.

Köln, d. 22. August. Die Grundsteinlegung an der  
Südseite des Domes findet am 4. September statt. An dersel-  
ben nehmen nur Vereinsmitglieder Theil, d. h. solche, die einen  
Thaler beitragen und das bestimmte Abzeichen, eine kleine guß-  
eiserne Medaille, worauf einer Seite der Thurm, anderer Seite  
4. Sept. 1842 steht, in einem Bande im obern Knopfloche der  
linken Rockseite tragen. Das Fest ist in der Weise geordnet:  
Freitag Nachmittag 3 Uhr versammeln sich der Vorstand und  
die Deputationen auf dem Rathhause und ziehen zum Hause des  
Präsidenten, wo die dort vereinten kölnischen Damen ihnen die  
gestiftete Vereinsfahne (die in vielen Feldern die Wappen der  
Länder und Städte enthält, wo Hülfvereine bestehen, in der  
Mitte den Dom im Gemälde, in einer Bandschleife das Motto:  
„Eintracht und Ausdauer“) als Geschenk überreichen, die dann  
aufs Rathhaus zurückgebracht wird, Sonnabend Abends läuten

von 7 bis 8 die Glocken aller Kirchen, und rund um die Stadt  
schallen die Kanonen der Wälle. Sonntag Morgens versam-  
meln sich alle Vereinsmitglieder auf dem Neumarkt; um halb  
8 Uhr erscheinen dort der Vorstand mit der Fahne, den Depu-  
tationen, und dann setzt sich der Zug in doppelter Reihe bis  
zum Regierungsgebäude in Bewegung und stellt sich von da an  
in einer Doppelreihe bis zum Dome auf, dessen Zugänge, so  
wie der Domhof gesperrt sind. Der König tritt nun mit seinem  
Gefolge den Weg zum Dome durch die Doppelreihe an, die sich  
ihm anschließt. In den Dom tritt der König durch das mittlere  
Thor; er geht gerade mit dem Gefolge zum Chore, der ganz  
fertig ist, und wo für ihn und die Königin vor dem Altare zwei  
Sitze errichtet sind. Nebst ihm tritt die Pfarrgeistlichkeit von  
Köln, das Domkapitel mit dem Coadjutor, das Seminarium,  
der Vorstand und die Deputationen in den Chor. Die übrigen  
Vereinsmitglieder suchen Platz im Dome. Musikalisches Hoch-  
amt. Nach Beendigung Umzug um den Dom, bis zum Dom-  
hofe. Zwierner mit den Werkleuten voran, dann die Vereins-  
mitglieder, die Geistlichkeit, der Vorstand, das Kapitel, der  
König mit dem Gefolge. Die Königin begibt sich auf kürzerem  
Wege auf den für sie auf dem Domhof bereiteten Platz. Auf  
dem Domhof selbst haben nur Vereinsmitglieder Zutritt; dort  
sind, ehe der Zug anlangt, die Schulen, aus jeder Klasse zehn  
Schüler, und das Waisenhaus bereits aufgestellt. Der Dom-  
hof selbst ist so eingerichtet, daß zunächst der Stelle, wo die  
Grundsteinlegung stattfindet, eine Tribüne für Se. Majestät  
gebaut ist. Außerdem sind zwei Estraden, wovon die eine 1000  
numerirte und die andere 2000 numerirte Sitzplätze enthält.  
Jeder Platz in der ersten kostet 5 Thlr. und in der zweiten 1 Thlr.  
Der ganze Raum faßt überdies noch 9000 Personen und ist der-  
selbe von der ersten Estrade aufwärts (von der zweiten abschüs-  
sig) mit Brettern belegt, wie das Parterre des Theaters, das  
mit auch der Letzte sehen kann. Dann findet die Ceremonie statt,  
wie sie das Pontifikale vorschreibt. Einschlebung von Dok-  
umenten und Münzen unter den Grundstein. Zufügung mit  
Mörtel und Hammerschlag durch den Coadjutor, der die Kelle  
dem Könige überreicht. Nach ihm die Königin. Zuletzt der  
Präsident des Vorstandes. Während dieses Ceremoniells werden  
7 Kanonenschüsse gelöst und alle Truppen in Köln — 18,000  
Mann — auf den öffentlichen Plätzen versammelt, präsentiren  
das Gewehr. Der Coadjutor hält eine Rede. Dem Könige

wird nach ihm dies anhelmgestellt. Dann spricht der Oberbürgermeister — zuletzt der Baumeister Zwirner; während seiner Rede wird der Krahn in Bewegung gesetzt und der Stein in die Höhe gehoben. Endlich Gesang, Festkantate. Am Abend Bürgerfest auf dem Neumarkte — Subskription 5 Thlr.

Koblenz, d. 26. August. Der Oberhofmarschall von Meyerinck und der geh. Kabinettssek. v. Jilaire, von Berlin hier eingetroffen, haben die letzten Anordnungen zum Empfang Ihrer Majestäten auf Burg Stolzenfels übernommen, deren innere Einrichtung bis dahin so wie ihre Wiederherstellung dem Chef des Generalstabs Obersten von Wussow übertragen gewesen. Die genannten Herren äußerten ihr Erstaunen darüber, wie in so kurzer Frist die Burg so stattlich aus ihren Ruinen erstanden und wie wohllich bereits die meisten Gemächer eingerichtet worden. Im hiesigen Residenzschlosse ist der dritte Stock zur Aufnahme der Hofchargen völlig in Bereitschaft gesetzt. — Heute in den frühesten Stunden des Tages sind das 2. Bataillon der Gardelandwehr, das 29. Landwehrregiment und das 29. Linienregiment von hier zum großen Manöver abmarschirt.

Bonn, d. 23. August. Se. Maj. der König haben hinsichtlich der Aufnahme derjenigen fremdherlichen Offiziere, denen von Allerhöchstdenselben die Genehmigung erteilt worden ist, den Herbstübungen des 7ten und 8ten Armeekorps beizuwohnen, zu bestimmen geruht, daß diejenigen dieser Herren, welche schon zu den Uebungen des 7ten Armeekorps eintreffen, in Düsseldorf einquartiert werden. Vom 5. September ab aber soll für sämtliche fremdherliche Offiziere in Bonn Quartier gemacht und der Oberst von Webern zum Kommandanten ernannt werden, dem speziell die Unterbringung dieser Herren übertragen ist, wobei der Landrath und der Oberbürgermeister die Ausführung mit Rath und That unterstützen werden. Der Oberst von Webern ist bereits hier eingetroffen. Die Kommunikation von Bonn mit Brühl und den Exzerzierplätzen ist leicht und gut.

München, d. 23. August. Se. königl. Hoheit der Prinz Karl von Baiern hat diesen Morgen in Begleitung seiner drei Adjutanten, des Generalmajors Fehren. von Leistner, des Oberstlieutenants von Parseval und des Majors von der Mark, unsere Stadt verlassen, um sich vorerst nach Düsseldorf zu begeben. Se. königl. Hoheit unser Kronprinz wird den Herbstmanövern der preussischen Truppen am Rhein nicht beiwohnen.

### Frankreich.

Paris, d. 24. August. Hr. Thiers war vor seiner Abreise nach der Schweiz (so wird nun sein nächstes Ziel angegeben) zu Neuilly beim König. Daß er sich für den Augenblick entfernt, um der Polemik mit den Organen der Linken auszuweichen, wird ihm als ein geschicktes Manöver ausgelegt. — Hr. Casimir Perier, französischer Geschäftsträger zu St. Petersburg, ist am 22. August zu Havre angekommen.

Der Hof ist gestern nach dem Schlosse von Eu abgereist. Der König und die Königin der Belgier sind dort zum Besuch erwartet.

Straßburg, d. 24. August. Gestern hat uns der Herzog von Nemours wieder verlassen, nachdem er während seines Aufenthalts dahier die unzweideutigsten Beweise von Anhänglichkeit unserer Bevölkerung an die Dynastie Orleans empfangen hatte. Wie viel wurde nicht schon über die Unpopulartät, in welcher dieser Prinz stehen solle, gesprochen! Aber das Alles zeigte sich anders; denn das Volk, welches in der Regel freudig das erwidert, was man ihm bietet, gab auch

hier zu erkennen, daß es über das Benehmen des Herzogs erfreut und erkenntlich sei. Es circuliren sehr viele Anekdoten, die von Schmeichlern erfunden wurden, Aeußerungen, die den Prinzen zu hoch stellen wollen; indessen ist so viel gewiß, daß er sich hier einer sehr guten Aufnahme zu erfreuen hatte, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil man durchaus jene stolze, aristokratische Haltung nicht an ihm bemerkte, mit der er schon längst von einigen Journalen ausstaffirt wurde.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 20. August. Gestern fanden hier eine Menge von Chartisten-Versammlungen statt, in denen es ziemlich tumultuarisch zuging. Es erschien deshalb eine polizeiliche Proklamation, worin angekündigt wurde, man werde eine zu Clerkenwell angesagte große Versammlung auseinanderreiben, und als wirklich Abends dort gegen 600 Personen erschienen, fand sich die Polizei ein, nahm die Banner derselben weg und zersprengte die Volkshäufen nach allen Richtungen. Der Globe sagt in seinem heutigen Blatte, es gehe aus den Nachrichten von Manchester und anderen Fabriorten hervor, daß die Unruhen beinahe verschwunden und daß auch dort alle Versuche, die Bewegung zu einer chartistischen zu machen, gescheitert seien.

In Dublin hat O'Connell nach der Rückkehr aus der beendigten Session des Parlaments erklärt, daß er nach Ablauf seines Amtes als Lordmayor von Dublin dasselbe nicht wieder annehmen werde, da ihn seine politischen Arbeiten verhinderten, solchen bürgerlichen Aemtern gehörig vorzustehen.

London, d. 22. August. Die Königin hatte gewünscht, die durch Lord Hill's Demission vakant gewordene Stelle eines Oberbefehlshabers aller Truppen in Großbritannien und Irland dem Prinzen Albert zu übertragen; es läßt sich aber nicht machen; einstweilen hat Wellington den Posten übernommen; die Kandidaten dazu sind: der Herzog von Cambridge, Marquis Anglesea, Sir Eduard Paget, Sir George Murray, Lord Fitzroy Somerset. Der Letztere hat die meisten Chancen für sich.

Die Nachrichten aus den Fabrikdistrikten lauten durchaus beruhigend.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 10. August. Durch das letzte Dampfschiff aus Trebisond haben wir beruhigende Nachrichten aus Persien erhalten. Nach ihnen haben die Perser an der türkischen Grenze alle Feindseligkeiten eingestellt. England und Rußland hätten dem Schah die energischsten Vorstellungen gemacht und ihn bewogen, bis zur Ausgleichung der persisch-türkischen Streitsache auf dem Wege der diplomatischen Verhandlungen, unter Beider Vermittelung, seine Truppen auf die persische Grenze zurückzuziehen. Ebenso soll die Pforte der nach Bagdad abmarschirten Armee Eilboten nachgesendet haben, mit dem Befehle, langsamer zu marschiren, weil vielleicht ihre Rückberufung stattfinden könnte. Was in dem Glauben noch mehr bestärkt, daß die Sache ruhig enden werde, ist, daß mit dem letzten Dampfschiffe wieder viele persische Kaufleute hier ankamen. Hiermit stimmen aber nicht Privatbriefe aus Erzerum überein, welche melden, daß die Truppen des Schah bis in die Provinz Wan (in der Nähe von Erzerum) vorgedrungen seien. Die Gerüchte von den Ministerialveränderungen und der Sendung Fized-Mohammed-Pascha's zur Armee dauern fort. Man sagt, man warte nur auf die bevorstehende Niederkunft einer Sultinin, nach welcher bei der Beglückwünschungszeremonie alle neue Ernennungen publicirt würden.

## Vermischtes.

— Leipzig, d. 28. August. Wegen Mangel an Wasser können die Mühlen schon seit längerer Zeit nicht das nöthige Mehl liefern, und es betrug in Folge dessen die Quantität des von Dorfbäckern (die hauptsächlich uns das Roggenbrot liefern) gestern zur Stadt gebrachten Brotes ungefähr nur ein Viertel der sonstigen Zufuhr. Der Begehr war aber natürlich wie sonst, und so entstand eine gewisse Aufregung auf dem Markte, die indes von keinerlei Exceß begleitet war. Am Nachmittage wurde eine Bekanntmachung des Rath's angeschlagen, wonach von diesem Tag an alle Tage, sowohl von Landbrotbäckern als auch sonst, so viel als möglich Brot auf hiesigen Markt gebracht werden wird; in Folge dessen ist heute schon hinreichend Brot zum Verkauf gebracht worden, und möchte man nur fragen, weshalb diese nöthigen Anordnungen nicht vor dem voraussichtlichen Bedürfnis getroffen worden sind?

— Haarlem. Bei der anhaltenden Hitze und Trockenheit befürchtet der Magistrat von Haarlem einen Mangel an Trinkwasser, und hat deshalb angeordnet, daß die Brunnen in der Stadt und der Nachbarschaft täglich nur zwei Stunden lang zum Gebrauche der Einwohner benützt werden dürfen; zugleich fordert er die Bewohner auf, sparsam mit dem Wasser umzugehen und es so wenig als möglich zum Spülen und Schrubben von Straßen und Haustreppen zu benutzen. (Ähnliche Vorsichtsmaßregeln sollen in mehreren Städten des mittleren Deutschlands angeordnet worden sein.)

— Lübeck, d. 23. August. Diesen Morgen gegen 4 Uhr entstand in dem unbewohnten Hause eines Kothlöschers in der Krähenstraße Feuer, und bei der großen Dürre stand das Gebäude gleich so hell in Flammen, daß es, als die Spritzen kamen, fast schon in sich zusammenfiel. Zum Glück war völlige Windstille, Wasser vollauf in der Nähe, und so blieb es, obgleich Alles ringsum bebaut und dichtan ein Armengang mit kleinen kümmerlichen Wohnungen ist, außer unbedeutenden Beschädigungen bei diesem Einen Gebäude. Man glaubt, das Feuer sei durch Selbstentzündung von Kalk oder Lohe entstanden.

— Breslau, d. 21. August. Zu je ernsteren Besorgnissen die anhaltende Trockenheit Veranlassung giebt, einen um so größeren Kreis gläubiger Gemüther findet unter Ungebildeten die bereits seit vielen Wochen entstandene und schnell verbreitete fabelhafte Ansicht: „die Eisenbahn allein trage alle Schuld an diesem Mißgeschick; sie lasse die Wolken nicht über sich hinweg, sondern vertreibe sie vielmehr, weshalb es nicht regnen könne.“ Ja, die umwohnenden Landleute wollen sogar schon den „Herrn der Eisenbahn“ den „Gott sei bei uns“ in einen nahe gelegenen Dorffruch haben einkehren sehen. Trotz unserer viel gerühmten aufgeklärten Zeit treibt der Aberglaube also noch immer sein Wesen, wie zu den Zeiten unserer Väter; denn als im J. 1800 Schlesien und vorzugsweise auch Breslau von einer ähnlichen, die schönsten Hoffnungen des Landmanns vernichtenden Dürre heimgesucht wurde, suchte kein kleiner Theil des ungebildeten Volks die Ursache dieser verderblichen Trockenheit in der damals gerade eintretenden Veränderung des Breslauer Gesangbuches, und Männer von Studium bestärkten, wie der geistreiche Fülleborn versichert, aus Erbitterung gegen das neue Gesangbuch, die Ungelehrten in diesem tollen Wahn. Einige Jahre früher aber, als man die Blitzableiter auch in Schlesien einfuhrte, schrieben die Leute eine verheerende Dürre dieser segensreichen Erfindung zu.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 27. August 1842.

Fonds.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	—	Berl. Potsd Eisenb.	5	127 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. do. 1/2 pSt.	*)	104 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	103
abgestempelt	*)	103 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Mgd. Pz. Eisenb.	—	116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Präm. Sch. der	—	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Anb. Eisenb.	—	104 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
Seehandlung.	—	85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kurm. Schuldb.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Düss. Elb. Eisenb.	5	79 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berl. Stadt-Obl.	4	103 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	99
do. 1/2 pSt.	—	—	Rhein. Eisenb.	5	90 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
abgestempelt	*)	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Obl.	4	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Danz. do. in Th.	—	48	Berl.-Frankf. Eis.	5	101
Westf. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Gold al marco	—	—
Groß. Pos. do.	4	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Östpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Audere Goldmün-	—	13
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	sen à 5 Th.	—	10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Kur- u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Disconto	—	9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		—	3

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Cours von 1/4 pSt.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preis. Geld.

Magdeburg, den 27. August. (Nach Weipeln.)

Weizen	36	—	46	thl.	Gerste	24	—	27	thl.
Roggen	85	—	38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	•	Hafer	18	—	20	•

Leipzig, den 26. August.

Nach Dresdner Scheffel.

Weizen	4	Thl. 15	Apr. bis	4	Thl. 20	Rgr.
Roggen	3	•	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	•	3	•
Gerste	2	•	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	•	2	•
Hafer	2	•	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	•	2	•
Rappsaat	7	•	15	•	—	•
B. Rübsen	7	•	—	•	—	•
S. Rübsen	—	•	—	•	—	•
Del, der Ort.	13	•	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	•	—	•

### Wasserstand zu Halle

am 29. August:

Oberhaupt 3 Fuß 5 Zoll.

Unterhaupt 4 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 28. August: 68 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. August.

- Im Kronprinzen:** Hr. Gutsbes. v. Schwansfeld a. Nebeling. Hr. Kammerger-Assessor v. Bomper a. Berlin. Hr. Partik. de Bourgois a. Nantes. Hr. Bergrath Heinecke a. Brünn. Hr. Rentier Stamus a. Danzig. Hr. Kammermusik. Uda a. Kassel. Hr. Rentier Michelant a. Metz. Hr. Kaufm. Linke a. Bonn. Hr. Kaufm. Wurm a. Bremen. Frau v. Besslin a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Hinrichsen a. Stettin. Hr. Kaufm. Jäger a. Rüdeshelm. Hr. Kaufm. Henß a. Offenbach. Hr. Kaufm. Zisser a. Bretterode. Hr. Kaufm. Schramm a. Berlin. Hr. Bar. v. Düthil a. Darmstadt.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Geismar a. Ahlesfeld. Hr. Kaufm. Trübbs u. Hr. Auscultator Burghausen a. Berlin. Die Herrn. Oken. Wilkens u. Schmidt a. Kriegsdorf.
- Goldnen Löwen:** Hr. Dr. jur. Lyrius u. Hr. Kaufm. Pöttcher a. Leipzig. Hr. Partik. Jungmann a. Dessau. Hr. Fabr. Schubert a. Reichenbach. Hr. Baumstr. Seelmann a. Berlin.
- Schwarzen Bär:** Hr. Restaurateur Eisenhauer a. Dahme. Hr. Bäckermstr. Beyer a. Reichenbach. Hr. Kaufm. Drögge a. Leipzig. Hr. Rentier Schauf a. Potsdam.
- Stadt Hamburg:** Hr. Kaufm. Krüger a. Dröherode. Hr. Stud. med. Boas a. Berlin. Hr. Cand. Zeyß a. Herbstleben. Hr. Kaufm. Köthen a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Förner a. Elberfeld.
- Goldnen Kugel:** Hr. Pr.-Lieut. v. Boffe a. Merseburg. Hr. Kaufm. Lindner a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Bernthul a. Pommernburg. Hr. Mühlendef. Wille a. Neuburgstedt. Hr. Kalkul. Stärtling a. Weicheln. Hr. Kantor Werner a. Sötewitz. Hr. Buchhändler Hennigs a. Erfurt.

### Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Theodor Wunsch,  
Emilie Wunsch geb. Feldtmann.  
Lauchstädt, am 25. August 1842.

### Bekanntmachungen.

Da die Jörbiger Amtskoppelsjagd an den Rittergutsbesitzer Herrn Harsleben zu Köckern auf die Zeit vom 1. Septbr. cr. bis 1. Febr. 1843 Namens der Koppelsjagd berechtigten Güter verpachtet ist, so werden die Herren Besitzer der früher zum Amte Jörbig gehörenden Rittergüter in Folge des am 27. Mai cr. zu Strumsdorf gefaßten Beschlusses ganz ergebenst ersucht, Sich der Ausübung jeglichen Jagdrechts in dieser Koppel zu enthalten.

Queß, den 24. August 1842.

H. v. Gravenitz.

### Auffoderung.

Es hat mein Sohn August, 14 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, seit zwei Tagen sein elterliches Haus verlassen, und ist derselbe bis jetzt noch nicht wieder zurückgekehrt. Ich ersuche daher Jeden, wo er sich aufhalten oder angehalten werden sollte, freundschaftlichst, ihn unverzüglich und zu überbringen. Bei seinem Weggange war er bekleidet mit einem Rocke nach der Mode von russisch-grünem Tuch, dunkelblauen langen Tuchhosen, kalbledernen, langen Wachsstiefeln, schwarzseidener mit Grün melirter Halsbinde, brauner, seidener, gelb würfelförmiger Weste und dunkelblauer Schirmmütze.

Görbig, den 25. August 1842.

August Weidner, Häusler.

Ein Freigut in der Nähe einer Marktstadt, mit guten Gebäuden, einträglichen Obstplantagen, 400 Moränen Acker, Weizen- und Haferboden, 40 Morgen Wiese, 260 Morgen Laubholzwaldung, mit vollständigem Inventarium, steht zu dem billigen Preise von 32,000 Thlr. bei 12,000 Thlr. Anzahlung zum Verkauf. Nähere Auskunft giebt gegen portofreie Anfragen

der Inspector Noa in Dübau.

Ein Landgut mit soliden Gebäuden, guten einträglichem Obst- und Gemüsegarten, 130 Morgen Acker, gutem Weizen- und Gerstenboden und 9 Morgen Wiese, steht sofort in der Nähe der Leipziger Eisenbahn für 13,000 Thlr. zum Verkauf. Nähere Auskunft giebt auf portofreie Anfragen

der Inspector Noa in Dübau.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn ist zu haben:

### Der Strohhutfabrikant.

Oder gründlicher Unterricht, nicht nur alle Sorten feiner italienischer Strohhüte in höchster Vollkommenheit selbst zu verfertigen, sondern solche auch aus inländischen Gras- und Getreidehalmen täuschend nachzuahmen. Von Ant. Veroli. Mit 2 Abbildungen. 8. Preis 25 Sgr.

### Schwachgefalgene delicat schmeckende Butter

ausgestochen à 7 Sgr.,  
in Fässern à 1-2 Ctr. pro  
Ctr. Brutto 23 Thlr.,  
empfiehlt

Albert Hagemann.

Verschiedene Sorten Weintiquetts, so wie gebundene Fremden-Bücher für Gasthäuser, sind vorräthig in der lithographischen Anstalt von Julius König.

### Anzeige für Klavierlehrer.

Durch alle Buch- und Musikalienhandlungen ist zu beziehen:

Fr. Brauer (Verfasser der mit vielem Beifall aufgenommenen praktischen Pianoforteschule), leichte und angenehme Übungsstücke zu vier Händen in stufenweiser Folge für Anfänger im Pianofortespiel. No. 1. Pr. 6 Sgr.

Herr Musikdirektor Hentschel spricht sich in der Euterpe, Jahrgang 1842, lobend über dies Werkchen aus. — Von genanntem Werkchen ist so eben No. 2. erschienen. Preis 6 Sgr.

### „Für Orgelspieler.“

In Kurzem erscheint auf Subskription: Fr. Brauer, Vorspiele zu Hentschel's evangelischem Choralbuche. Das Werk erscheint in 3 Lieferungen und kostet 25 Sgr.

In jeder Buch- und Musikalienhandlung ist die vollständige Anzeige nebst Probiertblatt einzusehen.

Weißenfels, im August 1842.

E. F. Meusel

Ganz echten abgelagerten Nordhäuser Kornbranntwein bei Fr. Schlüter sen., große Steinstraße.

### Neue Bremer Häringe

in frischer Zustellung, jetzt sehr fett, eine wahre Delicatesse, so wie alle andern Sorten Häringe zu den billigsten Preisen bei

Bolke.

Herzogl. Anhalt, Bernburg. Hoftheater in Halle.

Mittwoch, den 31. August 1842.

Auf all-emens Verlangen wiederholt:

### Die beiden Schützen.

Komische Oper in 3 Akten, von Alb. Lortzing.

Dr. Fr. Lorenz.

Ein Schenkgut mit  $\frac{1}{2}$  Hufe Frei-Acker ist zu verkaufen. 8 bis 900 Thlr. sind zur Anzahlung hienachend. Näheres zu Halle am Rosenbaum No. 677.

Müller.

### Stabissements-Anzeige.

L. Richter & Comp.,  
Kleidermacher aus Berlin,  
wohnhaft am Markt No. 801,

empfehlen sich einem geehrten Publikum zum Anfertigen aller Arten Herrenkleidungsstücke nach der neuesten französischen und englischen Façon. Jeder Ihrer geehrten Aufträge wird uns spornen, durch geschmackvolle, reelle und prompte Arbeiten uns das geehrte Vertrauen zu erwerben.

Halle, den 29. August 1842.

### Circus

von Rudolph Brilloff.

Dienstag den 30. August 1842.

### Große brillante Vorstellung

zum Benefiz

des Komiker Herrn Browel,  
genannt Sperling.

Die in dieser Vorstellung vorkommenden durchgängig neuen Pécen werden später durch die Zettel bekannt gemacht werden.

### Daguerreotypie.

Die Aufnahme von Portraits, Gruppen und anderen Gegenständen nach Daguerre-Manier empfiehlt sich hienut einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst

Dr. E. Zehmen,

ordentl. Lehrer der Physik und technischen Chemie zu Leipzig.

Proben liegen zur Ansicht bereit und geübte Aufträge werden angenommen von der Friseursen Papierhandlung in Halle.

Heute Dienstag Concert in der Weinstraube.  
Stadt-Musikhor.